

Einsatz von GPS in der Milchviehfütterung

Bei knappen Futterreserven kann der Einsatz von GPS in der Milchviehfütterung durchaus interessant sein. Entscheidend für eine gute Futterqualität sind Erntezeitpunkt, Erntetechnik und Silohygiene

Getreidearten

- Geeignet sind alle Getreidearten

Erntezeitpunkt

- Die Erntezeitspanne ist sehr gering: bei Gerste 3 Tage und Weizen bis zu 7 Tagen
- Beginn der Ernte: Übergang von Milch- in die Teigreife (Korninhalt sollte bei Daumennagelprobe noch spritzen), zwei bis drei Wochen vor Druschreife
- TS- Gehalt der Gesamtpflanze sollte bei 35- 40% liegen, um eine max. Verdichtung des Silierguts im Silo zu erreichen
- Das Stroh beginnt sich gelb zu verfärben, die Halmknoten, die oberen zwei Drittel der Blätter sollten ebenso wie die Grannen noch grün sein.
- Wenn Wartezeiten nicht mehr einzuhalten sind, unbedingt auf letzte Fungizidbehandlung verzichten!

Erntetechnik

- Feldhäcksler (Vielmessertrommel, Corn-Cracker), bei Überschreiten des Erntezeitpunkts Einsatz von Feldhäcksler mit Reibeboden, bzw. Quetschwalzen, um Energieverluste zu minimieren
- Häcksellänge 6- 8 mm; das Häckselgut sollte nicht länger sein --> nicht ausreichende Verdichtung --> schlechte Futterqualität, Futterverluste durch Nacherwärmung und Schimmel --> schlechte Futteraufnahme, Belastung der Tiere mit Mykotoxinen --> Euter-/Kauen- und Fruchtbarkeitsprobleme; ebenso erleichtern lange Futterpartikel die Selektion am Futtertisch
- Schnitthöhe: 20- 40 cm für optimales Korn- Stroh- Verhältnis
- Häcksellänge, Walzarbeit für die maximale Verdichtung (200- 240 kg TM/m³) und unverzügliches Abdecken sind entscheidend für den Siliererfolg!

Einsatz von Siliermitteln/ Futterhygiene

- GPS gehört zu den mittelschwer silierbaren Futtern, d.h. es neigt zur anaeroben Instabilität
- Gegenüber Gras hat GPS eine niedrigere Pufferkapazität
- Aufgrund des niedrigeren Nitratgehalts während der Teigreife besteht die Gefahr der Buttersäurebildung durch Chlostridien
- Um gegen Erwärmung, Nährstoffverluste und Schimmelbildung vorzubeugen, sollten Siliermittel eingesetzt werden
- Einsatz von DLG-geprüften Siliermittel auf Milchsäurebakterienbasis der Siliermittelgruppe „1c“ „Verbesserung der Vergärung“ bzw. der Gruppe „2“ „Verbesserung der aeroben Stabilität“ => schnellere Säuerung in der Anfangsgärphase => Unterdrückung der Buttersäurebildung

- Es empfiehlt sich, auf die GPS eine Schicht Gras zu silieren
- Flache und schmale Silos --> Vorschub!!!
- Silo 6- 12 Wochen geschlossen lassen
- Schimmelige Stellen großflächig abräumen! Kein schimmeliges Futter an Tiere füttern!
- Falls nötig, Anschnitt mit Propionsäure behandeln und gegen Nacherwärmung am Futtertisch TMR stabilisierendes Mittel mit einmischen und möglicherweise Toxinbinder einsetzen

Futterwert

- Kombination aus stärkereichen Körnern und Stroh
- Im Pansen schnell verfügbare Kohlenhydrate
- Energieertrag abhängig von Körner- Stroh- Verhältnis kurzstrohige Sorten besser geeignet
- Kornanteil sollte zwischen 50 und 60% in der Silage liegen --> um Energiekonzentration von mehr als 5,8 MJ NEL/kg TM und hohe Stärkegehalte (> 15 %/kg TM) zu erzielen
- Ca. 10 % Rohprotein pro kg TM --> ein eiweißarmes Futtermittel (Anteil pansenstabilen Protein, UDP, 15 bis 20 %)
- mittlere Energiegehalte (Ziel 5,8 MJ/kg TM NEL), geringe Stärkebeständigkeit (bXS 10 %) --> Ausgleich mit langsam abbaubaren, pansenstabilen Energiekomponenten
- Rohfasergehalte liegen bei 22 bis 24 % der TM
- negative (- 3 bis - 4) ruminale Stickstoff-Bilanz (RNB)
- gut kombinierbar mit Grassilage

Einsatz von GPS in der Ration

- 4- 6 kg TS/ Kuh/ Tag
- Stärkegehalt in der Gesamtration beachten! --> Acidose
- Ration mit ausreichend Rohprotein ausgleichen
- Unbedingt Futter auf Nährstoffe untersuchen lassen
- Eignung für Milch-/ Jungvieh oder Trockensteher je nach Untersuchungsergebnis

Sprechen Sie mich gerne darauf an. Ich helfe Ihnen bei der Erstellung von auf Ihre Futtersituation zugeschnittenen Rationen und bei der Wahl des richtigen Kraftfutters!

Ihre DTC Fachberaterin Anne Maria Brecht

Hoffmann M., „Die Maisalternative: Ganzpflanzensilage“, 04.06.2020, agrarheute,
<https://www.agrarheute.com/tier/rind/maisalternative-ganzpflanzensilage-569222>

Bonsels T., „Getreideganzpflanzensilage (GPS) für Milchkühe- jetzt planen“, 25.04.2020, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
<https://llh.hessen.de/tier/rinder/fuetterung-rinder/getreideganzpflanzensilage-gps-fuer-milchkuehe-jetzt-planen/>

Berkemeier K., „Futtermittel mit Ganzpflanzensilage aufstocken“, 03.06.2020, Elite Magazin
<https://www.elite-magazin.de/herdenmanagement/futtermittel-mit-ganzpflanzensilage-aufstocken-14754.html>